

Kriterien für Referate und Präsentationen am LMG (Klasse 7 bis 10)



Einleitung

- Hinführung zum Thema
- Es wird eine Fragestellung oder eine Hypothese formuliert.
- Es wird dargelegt, mit welchen Quellen bzw. welcher Literatur die Fragestellung/ Hypothese bearbeitet werden soll.

Hauptteil

- Zentral:** Im Hauptteil wird versucht, die Leitfrage mit Quellen bzw. Experimenten und Literatur zu beantworten bzw. die Hypothese zu überprüfen.
- Alle fremden Gedanken, auf die man sich bezieht, werden nachgewiesen.
- Auf den Folien müssen sich die Quellenangaben in Form von Kurzzitation befinden.
Beispiele für die Kurzzitation auf Folien:
 - Mehringer (1997): S. 108.
 - www.tagesschau.de (1.2.2022).
- Alle Zitate werden kenntlich gemacht.

Schlussbetrachtung

- Die Ergebnisse bezüglich der Leitfrage bzw. der Hypothese werden prägnant zusammengefasst.

Form

- Es wird möglichst frei gesprochen.
- Es wird klar, deutlich und nicht zu schnell gesprochen.
- Der Referent hat Blickkontakt mit allen Zuhörern.
- Titelblatt: Schule, Klasse, Fach, betreuender Lehrer, Name des Referenten, Titel der Arbeit, Datum
- Gliederung

Literatur- und Quellenverzeichnis

Das Literatur- und Quellenverzeichnis enthält in alphabetischer Reihenfolge die Angaben der in der Arbeit (in)direkt zitierten Quellen bzw. Primärtexte und Literatur. Dabei kann es sinnvoll sein, das Literaturverzeichnis zu untergliedern, zum Beispiel in I. Literatur, II. Onlinequellen und III. Unveröffentlichte Quellen.

Um euch die Angaben zu erleichtern, findet ihr hier für mögliche Quellen Beispiele. Wichtig ist vor allem, dass eure Zitierweise einheitlich ist und ihr auf die Vollständigkeit der Angaben achtet. Nur so gewährleistet ihr, dass andere, die eurer Präsentation zuhören oder eure Arbeit lesen, nachvollziehen können, woher ihr die Informationen habt – und diese dann auch überprüfen können. Eine solche Überprüfbarkeit ist eine Grundlage wissenschaftlichen Arbeitens.

I. Literatur

1. bei Bezugnahme auf den Autor einer Monografie

Mehringer, Hartmut (1997): Emigration und Widerstand. Das NS-Regime und seine Gegner, München: dtv.

2. bei Bezugnahme auf den Autor eines Aufsatzes

Schütze, Fritz (2012): Biographieforschung und narratives Interview. In: Obertreis, Julia (Hrsg.). Oral History, Stuttgart: Franz Steiner Verlag. S. 99 - 111.

3. bei Zeitungsartikeln ...

... wenn der Autor dort genannt wird: Scherer, Clemens (2.12.2012): Der große Hobbit geht aufs Ganze. In: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, S. 65 (*falls bekannt*).

... wenn der Autor dort nicht genannt wird: Frankfurter Allgemeine Zeitung (14.11. 2012): EU-Haushaltsgespräche geplatzt, S. 11 (*falls bekannt*).

4. Fachlexikon / Wörterbuch

Sorg, Reto: Grotteske (1997): In: Klaus Weimar u.a. (Hrsg.). Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft. Bd.1. Berlin: de Gruyter. S. 748-751.

Ist nicht angegeben, wer den Wörterbuchartikel verfasst hat, verfährt man nach dem folgenden Schema. Das Beispiel bezieht sich auf einen Lexikonartikel über den Begriff „Song“.

N.N. (2000): [Art.] Song. In: Ralf Schnell (Hrsg.). Metzler Lexikon Kultur der Gegenwart. Stuttgart/ Weimar: J.B. Metzler. S. 277.

II. Onlinequellen

5. Internettexpte: Auch bei Internettexpten sind die zentralen Rahmendaten zu nennen: Autor, Erscheinungsort, Erstellungsdatum; hinzu kommt die Angabe des Entnahmedatums (letzter Aufruf der Internetseite). Nicht immer findet ihr alle Angaben auf den Internetseiten. Wichtig ist, dass ihr alle Angaben benennt, die vorhanden sind. Die Anordnung der vorhandenen Angaben sollte einheitlich sein. Wenn der Autor auf der Internetseite nicht genannt wird, verwendet man die Abkürzung „N.N.“.

Matzat, Lorenz (26.10.2011): Datenjournalismus. In: Dossier. Open Data. Internetseite der Bundeszentrale für politische Bildung. <https://www.bpb.de/gesellschaft/digitales/opendata/> [entnommen am 30.11.2021].

6. Podcasts

Alt, Christian; Dreier, Jochen; Gruhnwald, Silke (22.9.2021): Netz aus Lügen – Der Hack (1/7). <https://www.bpb.de/gesellschaft/digitales/digitale-desinformation/340624/folge-1-der-hack> 26:48-29:50 Min. [entnommen am 30.11.2021].

7. Videos

Lesch, Harald (2021): Gendern - Wahn oder Wissenschaft? Leschs Kosmos. TV-Folge aus: Terra X. ZDF. <https://www.youtube.com/watch?v=LkWp4mrpg1s> 2:35-3:20Min. [entnommen am 30.11.2021].

8. Onlinewörterbuch: Hier gelten die Regeln wie bei analogen Wörterbüchern, nur dass zusätzlich die Internetseite angegeben werden muss.

Wohlthmann, Hans-Werner (19.02.2018): Wirtschaftskreislauf. In: Gabler Wirtschaftslexikon. Das Wissen der Experten. <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/wirtschaftskreislauf-48983/version-272227> [entnommen am 30.11.2021].

III. Unveröffentlichte Quellen

9. Gespräche. Nachname, Vorname; Position, Funktion (Datum des Gesprächs): Thema.

10. Wenn du Informationen aus **Firmenpräsentationen** oder dem **Intranet** nutzt, musst du entsprechend der oben genannten Beispiele alle vorliegenden Daten angeben.